



Пошук

УКР

26. September / 23:53 / Mykolajiw und Region

## Humanitarian Assistance Switzerland hilft bis zum Sieg!

Von Marina Ostrovska



***Am Freitag, dem 26. September, kamen erneut ausländische Partner aus der Schweiz mit humanitärer Hilfe nach Mykolajiw.***

Der Präsident von Humanitarian Assistance Switzerland, Kevin Saner, brachte gemeinsam mit dem Vereinsmitglied Stefan Nico einen humanitären Hilfstransport für medizinische Einrichtungen in Mykolajiw und Cherson sowie für die Chersoner Einheiten des Katastrophenschutzes (DSNS). Wie bereits im Frühjahr dieses Jahres – der vorherige Besuch der Schweizer Freiwilligen fand im April statt – half Egor Kosorukov, bekannt für seine patriotische Haltung sowie seine umfassende Unterstützung der ukrainischen Streitkräfte und der Zivilbevölkerung, bei der Organisation der Übergabe.

Die medizinischen Hilfsmittel – Medikamente, Verbrauchsmaterialien und Schutzkleidung – gingen an die Rettungssanitäter des städtischen Krankenhauses Nr. 3 in Mykolajiw sowie an zwei Krankenhäuser im Gebiet Cherson, das regelmäßig unter russischen Beschuss gerät: die städtische Klinik benannt nach J. J. Karabelesch und das regionale Kinderkrankenhaus. Auf dem Gelände des Mykolajiwier Krankenhauses Nr. 3 wurde zudem medizinisches Gerät an eine Einheit von Sanitätern übergeben, die an der Front in der Region Cherson das Leben unserer Soldaten retten. Die Feuerwehr von Cherson erhielt Einsatzkleidung und Schläuche für Löschfahrzeuge, die in der Stadt aufgrund der ständigen Angriffe immer wieder in Brand geraten.

Die Hilfe ist wichtig, notwendig und beträchtlich – im Wert von über 300.000 Euro.

Diesmal gelang es, eine besonders große Menge an Hilfsgütern zusammenzustellen, weshalb die Freiwilligen mit zwei Fahrzeugen anreisten. Dennoch konnte nicht alles transportiert werden. Deshalb planen die Partner aus der Schweiz, nach einiger Zeit erneut zu kommen, um die bereits gesammelten Hilfsgüter nachzuliefern.

Kevin Saner berichtete, dass Humanitarian Assistance Switzerland seit Beginn des umfassenden Krieges im Jahr 2022 die Menschen in der Ukraine unterstützt. Egor Kosorukov lernte die Vertreter der Organisation zufällig im April 2022 kennen, und schon damals halfen die jungen Leute den Ukrainern und unterstützten unsere Soldaten. Dank Egor Kosorukov konnte ihre Arbeit in den Regionen Mykolajiw und Cherson koordiniert werden.

Es sei ergänzt, dass bei Humanitarian Assistance Switzerland ausschließlich Freiwillige arbeiten, die auf eigene Kosten, mit eigener Zeit und Kraft Hilfe für die Ukraine organisieren, die nun im vierten Jahr für ihre Unabhängigkeit kämpft. Hauptsächlich wird in der Schweiz gesammelt, teilweise auch in Deutschland.

„Wir helfen nicht nur im Süden der Ukraine, sondern auch in anderen Regionen. Nach Tscherkassy zum Beispiel haben wir neben medizinischen Hilfsmitteln auch spezielle Dinge gebracht – Windeln für schwerverwundete Soldaten, Prothesen und weitere Mittel zur Rehabilitation von ukrainischen Kämpfern, die nach Verletzungen durch die Abwehr der Aggression ohne Gliedmaßen geblieben sind oder Verletzungen an Armen und Beinen haben“, – erzählt Kevin Saner.

Beim letzten Mal versicherten die Vertreter von Humanitarian Assistance Switzerland, dass sie die Ukraine bis zu ihrem Sieg über den russischen Besatzer unterstützen werden. Zeit ist vergangen, doch dieser zermürende Krieg dauert an.

**– „Sie haben versprochen, bis zum Sieg zu helfen – sind Sie nicht müde geworden?“**

– „Natürlich ist es schwierig – in der Schweiz Spenden für notwendige Dinge zu sammeln, die lange Reise in die Ukraine zu bewältigen, die Wege im Land und dann zurück nach Hause. Aber wir überwinden diese Schwierigkeiten, die Müdigkeit und machen weiter. Also nein – wir sind nicht müde geworden, der Ukraine zu helfen, und wir werden nicht aufhören. Wir werden das tun bis zum Sieg, wie wir es versprochen haben“, – versicherte der Präsident von Humanitarian Assistance Switzerland, Kevin Saner.







